

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.20 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 40

Landeck, den 4. Oktober 1947

2. Jahrgang

Stadtgemeindevamt Landeck

Gemeinderatssitzung. Am Freitag, den 26. Sept. 1947, hielt der Gemeinderat der Stadt Landeck unter dem Vorsitz des Bürgermeister seine 5. diesjährige Sitzung ab. Den größten Teil der Tagesordnung nahmen Beratungen und Beschlüsse über die Erhöhung verschiedener Gemeindeabgaben ein. Eingangs gab der Bürgermeister einen Überblick über die Entwicklung der finanziellen Lage, wonach durch Teuerungszulagen und allgemeine Preiserhöhung bis Ende des Jahres ein Abgang im Gemeindehaushalt zu verzeichnen sein wird. Der Ausgleich muß durch Erhöhung verschiedener Gemeindeabgaben getroffen werden.

Punkt 1 betraf die Erhöhung der Grundsteuer. Eine ausführliche Debatte führte vorerst zur Zurückstellung dieses Punktes bis zur Einholung weiterer Informationen.

Punkt 2: Der Gemeinderat beschloß einstimmig die Einführung der neuen Vergnügungssteuerordnung, erlassen mit Landesgesetz Nr. 18 vom 20. Mai 1947, mit Wirkung vom 1. September 1947. Damit sind alle diesbezüglichen ehemaligen reichsrechtlichen Bestimmungen außer Kraft gesetzt worden.

Punkt 3: Die Änderung der bestehenden Kurtaxenordnung auf Grund des Beschlusses der Tiroler Landesregierung vom 25. Juli 1947 wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Es wurde weiters einstimmig beschlossen, mit Wirkung ab 1. Juli 1947 (III. Quartal) den Abwasserpreis je m³ von 10 auf 20 Groschen zu erhöhen, außerdem die Freiwassergrenze auf 30 m³ im Jahre herabzusetzen.

Punkt 5: Ferner wurde die Erhöhung der Friedhofsgebühr, Kanaltaxe und Müllabfuhrgebühr um je 50 % beschlossen.

Punkt 6: Unter Allfälligem wurde die Marktüberwachungsgebühr von S 20.- auf S 40.- erhöht. Weiters wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt, daß die Stadtküche wegen Unrentabilität mit Ende September 1947 aufgelassen wird. - Im weiteren wurde eine Freibankordnung für die Stadt Landeck einstimmig genehmigt.

Nach 2 1/2-stündiger Dauer wurde die Sitzung um 19.30 Uhr geschlossen. S

Achtung, Rußland- und Jugoslawien-Heimkehrer!
An alle Rußland- und Jugoslawien-Heimkehrer der Stadtgemeinde Landeck, die seit dem ersten offiziellen Empfang entlassen worden sind, das ist ab 13. 9. 1947, und welche die vom Tiroler Hilfswerk genehmigten 200 Schilling bei ihrer Entlassung nicht erhalten haben, wird dieser Betrag gegen Vorweis des Entlassungsscheines durch die Stadtkasse zur Auszahlung gebracht. Die in Frage kommenden Heimkehrer werden gebeten, sich zu diesem Zwecke im Rathaus, Zimmer Nr. 10, einzufinden. A

Personenstands- und Betriebsaufnahme 1947. Im Auftrage des Finanzamtes wird mit dem Stichtag vom 10. Oktober 1947 eine Personenstands- u. Betriebsaufnahme durchgeführt. Zu diesem Zwecke wird angeordnet:

1. Anlässlich der Lebensmittelkarten-Ausgabe für die 33. Zuteilungsperiode in der Zeit vom 6. bis 11. Oktober 1947 werden die Hauslisten, Haushaltslisten u. Betriebsblätter gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten an die Hausbesitzer (Hausverwalter) ausgefolgt.

Es haben daher alle Haus- und Grundbesitzer (ihre Bevollmächtigten od. gesetzlichen Vertreter) oder die Hausverwalter die Zahl der auf ihrem oder auf dem von ihnen verwalteten Besitze befindlichen Haushalte und gewerblichen Betriebe (Betriebsstätten, Fabrikations- oder Werkstätten, Warenlager, Ein- oder Verkaufsstellen, Kontore oder sonstige Geschäftseinrichtungen, die zur Ausübung eines Gewerbes dienen) und alle öffentlichen Betriebe gewerblicher oder nicht gewerblicher Art, festzustellen und die Anzahl der notwendigen Formblätter, und zwar geordnet nach

- a) Hauslisten (für jedes Haus)
- b) Haushaltslisten (für jeden Haushalt)
- c) Betriebsblätter für jeden Betrieb

den in der Kartenstelle anwesenden Gemeindeorganen bekanntzugeben und diese entgegenzunehmen.

2. Die Haushaltslisten und Betriebsblätter sind von den Hauseigentümern oder deren Vertretern sofort an die Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber zu verteilen.
3. Die Haushaltungsvorstände und die Betriebsinhaber haben bei **genauester Beachtung der Anleitung** auf den Formblättern diese mit Stichtag vom 10. Oktober 1947 vollständig, richtig und gut leserlich auszufüllen, zu **unterfertigen** und an die Hauseigentümer bezw. Vertreter zurückzugeben.

In der Nacht auf Sonntag, 5. Okt., Uhren um 1 Std. zurückstellen!

4. Die Hausbesitzer bzw. deren Vertreter haben diese Listen sowohl auf die vollständige als auch richtige Eintragung zu überprüfen und sodann die Hauslisten entsprechend ihres Vordruckes auf Grund der ihnen übergebenen Haushaltslisten u. Betriebsblätter genau auszufüllen und zu **unterfertigen**.
5. Die so ausgefüllten Haushaltslisten u. Betriebsblätter sowie die Hauslisten sind von den Hausbesitzern bzw. deren Vertretern gesammelt bis zum **15. Okt. 1947** beim Stadtgemeindeamt Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4 (Meldeamt) abzugeben.
6. In Zweifelsfällen können beim städt. Meldeamt im Rathaus, Zimmer Nr. 4, Auskünfte eingeholt werden.
7. Die rechtzeitige und vollständige Ausfüllung und Abgabe der Formblätter kann nach den Bestimmungen des § 202 der A. O. durch Geldstrafen erzwungen werden.

Nur die genaue und richtige sowie deutlich lesbare Ausfüllung der Haushaltslisten verbürgt die richtige Ausfertigung der Lohnsteuerkarten. **St.**

Tieruntersuchungs-Gebühren. Auf Grund einer Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 8. 9. 1947 sind die Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren im Eisenbahn- und Kraftfahrzeugverkehr abgeändert worden. Diese Kundmachung ist am 15. September 1947 bereits in Kraft getreten; ihre neuen Gebührensätze sind an der Amtstafel angeschlagen. **H**

Die Lebensmittellkartenausgabe für die 33. Zuteilungsperiode (13. Oktober bis 9. November 1947) erfolgt ab Montag, den 6. Oktober 1947 in der üblichen Reihenfolge. Der graue Beschäftigungsausweis muß vom Arbeitsgeber für den Monat September 1947 bestätigt sein und ist vorzuzeigen. Desgleichen haben Ausländer ihre rote Ausweiskarte unaufgefordert vorzuweisen. **S**

Bevölkerungsbewegung. In seinem Bereiche verzeichnet das Standesamt Landeck für den Monat September 1947 folgende Bevölkerungsbewegung: 4 Geburten (2 österr. Knaben und 2 österr. Mädchen), 4 Trauungen (2 österr., 1 ital.-österr. und 1 ausländ. Paar) und 3 Sterbefälle (1 Österreicher und 2 Ausländer). **K**

Viehmarkt. Am Montag, den 6. Oktober 1947 wird in Landeck der sogenannte Rosatmarkt abgehalten. **M**

Fundamt. Fundausweis: 1 Kopftuch, 1 Halskette und 1 Damenjacke (gefunden auf dem Wege nach Grins.)

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Gemeindeamt Zams

Die Lebensmittellkartenausgabe für die 33. Zuteilungsperiode erfolgt für die Gemeinde Zams einschließlich Zamsberg am Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. Oktober jeweils ganztägig, und am Samstag, den 11. Oktober 1947 bis 12 Uhr mittags. Personen über 14 Jahre haben den von ihrem Arbeitsgeber für den Monat September 1947 bestätigten Arbeitsnachweis vorzuweisen, desgleichen sämtliche Ausländer ihre Aufenthaltsgenehmigung. Am Dienstag, den 7. Oktober 1947, bleibt die Kartenstelle Zams wegen dringender Arbeiten ganztägig geschlossen.

Abgabe der Einkellerungsscheine. Alle Bauern des Gemeindegebietes Zams, welche eine Kartoffelvorschreibung erhalten haben, werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß sie die eingenommenen Einkellerungsscheine als Nachweis der Ablieferung bis spätestens 15. Oktober 1947 beim Gemeindeamt Zams ab-

zuführen haben, gleichzeitig mit den für die einzelnen Einkellerungsscheine vereinnahmten Frachtausgleichsbeträgen.

Wiederaufstellung der Musikkapelle. Wer im Besitze von Instrumenten, Uniformstücken, Notenmaterial, Notenständern usw. der ehemaligen Bürgermusikkapelle Zams ist, oder wenn bekannt ist, daß dritte Personen solche besitzen, möge dies bis 10. Oktober 1947 beim Gemeindeamt Zams melden. Diese Meldungen werden zwecks der Wiederaufstellung der Musikkapelle dringend benötigt.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e. h.

Bundesbahn- Winterfahrplan 1947/48

Gültig ab 5. Oktober 1947

N	*	3.6	7.12	9.36	10.08	11.41	15.08	B	18.59	21.22
0.41	5.36	7.18	9.42	11.47	15.14	19.04	21.26	19.04	21.26	21.13
0.46	7.24	9.48	11.53	15.22	19.09	21.32	19.18	21.32	21.07	20.58
0.55	7.34	9.57	12.02	15.32	19.18	21.41	19.27	21.41	20.58	20.55
0.58	7.37	10.00	12.05	15.35	19.20	21.44	19.29	21.44	20.55	20.48
	5.59	7.45	10.31	12.15	15.05	19.28	22.35	19.28	20.48	20.38
	7.49	10.01	12.19	15.05	19.32	22.35	22.35	19.32	20.38	20.34
	7.56	10.08	12.26	15.05	19.39	22.35	22.35	19.39	20.34	20.28
	8.01	10.15	12.31	15.05	19.44	22.35	22.35	19.44	20.28	20.21
	8.07	10.22	12.37	15.05	19.50	22.35	22.35	19.50	20.21	20.16
	8.17	10.32	12.47	15.05	19.57	22.35	22.35	19.57	20.16	20.10
	8.22	10.37	12.52	15.05	20.02	22.35	22.35	20.02	20.10	20.05
	8.28	10.43	12.58	15.05	20.11	22.35	22.35	20.11	20.05	20.00
	8.33	10.48	13.03	15.05	20.16	22.35	22.35	20.16	20.00	
	8.42	10.57	13.11	15.05	20.27	22.35	22.35	20.27		
	6.38	8.42	11.10	13.11	15.56	23.14	23.14	15.56	17.43	20.00

** Klassierungskarte erforderlich

* Mit Anschlußzug von oder nach Bregenz

B von oder bis Bludenz

N verkehrt nur Werktags

Arbeiterkammer Innsbruck, Außenstelle Landeck

Ärztliche Untersuchungen. In Zusammenarbeit mit der Gebietskrankenkasse und dem Landesgesundheitsamt führt die Arbeiterkammer Innsbruck am **10. und 11. Oktober 1947** eine ärztl. Untersuchung aller in Landeck und Umgebung wohnhaften Jugendlichen durch, die in einem Lehr- oder Arbeitsverhältnis stehen. Diese Untersuchungen bezwecken die vorzeitige Feststellung und sofortige Behandlung von krankhaften Erscheinungen und Feststellung der allgemeinen körperlichen Verfassung unserer arbeitenden Jugend, wobei die Bedürftigsten einem mehrwöchigen Erholungsaufenthalt zugeführt werden sollen. Die Lehrmeister u. Arbeitgeber werden gebeten, diese Aktion durch rechtzeitige Zuweisung der vorgeladenen Jugendlichen möglichst zu unterstützen. (Auf den Vorladungen stehen Zeit und Ort der Untersuchung.)

Fachkurse in Landeck. Die Arbeiterkammer Innsbruck, Referat Berufsförderung und Umschulung, veranstaltet in Landeck folgende Fachkurse: Stenographie: 1. Teil für Anfänger, 2. Teil für Fortgeschrittene - Der Schriftverkehr des Gewerbetreibenden - Gewerbliche Buchführung und Steuerekunde - Praktisches Rechnen, 1. Teil - Praktisches Rechnen, 2. Teil für Fortgeschrittene - Technisches Zeichnen - Konstruktionszeichnen für Tischler - Neuzeitliche Elektro-Installationstechnik - Installation von Wasserversorgung und Kanalisationsanlagen.

Alle oben angeführten Fachkurse werden am Donnerstag, den 9. Oktober 1947 um 18.30 Uhr in der Hauptschule Landeck eröffnet. Anmeldungen nimmt täglich die Außenstelle der Arbeiterkammer in Landeck entgegen. Letzter Anmeldetermin am Donnerstag, den 9. 10. 1947 ab 18 Uhr in der Hauptschule.

Ackermann

Tätigkeitsbericht der Landecker Rettungsabteilung.

Im Monat September wurden 111 Ausfahrten durchgeführt, davon 90 bei Tag und 21 bei Nacht. Dabei legten die Rettungswagen eine Strecke von 4362 km zurück. Von den transportierten 128 Personen waren 31 Männer, 78 Frauen und 19 Kinder. Nach der Art der Leiden entfallen auf Infektionen 9, intern oder chirurgisch Erkrankte 71, Geburtshilfen 27, Unfälle im Verkehr 6, im Haushalt 3 im Betrieb 9, im Sport 2 und sonstige 1.

Lu.

Unfälle. Am 26. September ereigneten sich 2 Unfälle: Die Verkäuferin Gusti Hoda stürzte in Perjen beim Apfelplücken vom Baume und erlitt dabei eine Gehirnerschütterung. In St. Anton zog sich Walter Spitz beim Holzschneiden an der Kreissäge eine schwere Verletzung der rechten Hand zu. Beide Verunglückte wurden von der Landecker Rettung ins Krankenhaus Zams transportiert.

Sicherheits-Chronik. Auch diese Woche wurden wieder mehrere schwarze Grenzgänger nach und von Italien gefasst. Während es sich früher vorwiegend um Reichsdeutsche handelte, sind es diesmal einige Tiroler, Salzburger und Oberösterreicher. - In der Nacht vom 30. 9. auf 1. 10. wurde in ein Schuhgeschäft in Landeck mittels Nachschlüsseln ein Einbruch verübt. Dabei fielen den noch unbekannten Tätern größere Mengen an Schuhwaren in die Hände. - Am Sonntag machten sich in Stanz zwei Burschen durch Verkauf von Kleidungsstücken zu Überpreisen verdächtig. Nachdem durch einige Stanzler telefonisch die Anzeige erstattet worden war, konnte die Gendarmerie die Beiden festnehmen und dabei feststellen, daß es sich um einen Kärntner, der in Inns-

bruck aus dem Gefängnis entwichen war, und einen Rumänen handelte. Beiden konnten mehrere Einbrüche in Innsbruck nachgewiesen werden, wie auch die von ihnen angebotenen Kleidungsstücke von solchen Diebstählen herrührten. - In St. Anton ist der 17 jährige Student Werner Westreicher, der sich am letzten Sonntag allein auf eine Bergtour im Gebiet der Leutkirchner Hütte begab, abgängig. Sämtliche durchgeführten Suchaktionen nach dem Verschollenen blieben bis jetzt erfolglos.



Aus dem Kulturleben

Humor in der Musik

Unter diesem Titel findet am Dienstag, den 7. 10. 1947 um 20 Uhr im Saale des Hotels Post in Landeck ein Konzertabend statt. Dabei werden der Baritonist Jungwirth und die Sopranistin Claire Mohr vom Landestheater Innsbruck Arien und Duette aus bekannten komischen Opern und humorvolle Lieder zu Gehör bringen. Als Einlage findet die Uraufführung zweier Klavierwerke des nun auch in Tirol bekannten Schweizer Komponisten Georg Bieri, und zwar der Sonate in C-moll und eines Scherzos in Es-dur, ausgeführt von Kapellmeister Walter Hindelang, statt.

fr



Unterhaltung



„Kosaken ritten in Landeck“

Es ist wohl schon lange her, daß Kosaken in Landeck ihre Reiter-Vorführungen zeigten. Umso mehr war das Landecker Publikum auf die Repräsentationen dieser Kosakentruppe „Dshigitowka“ unter Oberst Boris Niemtsoff gespannt. In einem gewissen Sinne erlebte man jedoch eine Enttäuschung. Die Vorführungen dauerten nur eine knappe Stunde, wobei schon mehrere Pausen enthalten waren, und auch die Reiterkunststücke selbst waren nicht besonders hochstehend, im Vergleich zu früheren Truppen. So wurden früher die Pyramiden ohne Hilfe einer Stange geritten, was natürlich mehr Geschicklichkeit erforderte, die Zuschauer aber in größere Spannung brachte. Was an dieser Truppe am besten gefiel, war das herrliche Pferdematerial und die Darbietungen einzelner kühner Reiter.

Großer Erfolg der „Teufelsdirn“ in Landeck

Nach längerer Spielpause trat die Heimatbühne Landeck am Sonntag, den 21. 9. 47 mit dem dreiaktigen Volksstück „Die Teufelsdirn“ von Demel wieder vor ihr Publikum. Was den zahlreichen Zuschauern im ausverkauften Vereinshausaale gleich auffiel, war, daß dieses Stück nur wenige Spieler und dazu noch einige auswärtige Gastspieler aufwies. Die Spielleitung lag diesmal nicht in den Händen des Regisseurs Oberparleiter, sondern sogar bei den auswärtigen Partnern. Wie wir erfahren konnten, war Oberparleiter in Urlaub und konnten die Proben infolge der Entfernungen nur knapp 14 Tage in Anspruch nehmen, abwechselnd in Prutz und Landeck, was sie natürlich bedeutend erschwerte.

Es war leicht festzustellen, daß gerade dieses Stück eine besonders heikle Aufgabe für die Laienspieler bedeutete, andererseits konnte man überall die einmütige Feststellung machen, daß es durch die Leistung der Spieler zu einem der bisher größten Erfolge der Bühne wurde, sodaß jedem sein Besuch nur empfohlen werden kann.

Unter den Spielern selber hinterließ wohl die Trägerin der Titelrolle, Frä. Nelly Sieber, mit dem natürlichen Spiel ihrer äußerst schweren Partie den stärksten Eindruck. Karl Wille (Prutz) brachte den Gundelhofbauern mit vollendeter Lebensfreude; noch besser konnte der Gastspieler Kunstmaier Stecher (Prutz) in seiner lebendigen Art gefallen. Anni Graber, in der Nachkriegszeit das erste Mal auf der Bühne, war ihrer Rolle stets sicher, wo hingegen ihr Partner Albert Andergassen als Knecht Lenz etwas abfiel, sonst aber frisch und frei spielte. Willi Wenzl debütierte mit ziemlichem Erfolge in ihrer Rolle als sterbende Gundelhofbäuerin. Der erste Akt war, wohl infolge seines Charakters, etwas schleppend, doch die folgenden, besonders der dritte Akt, stiegen zu dramatischen Höhepunkten empor und waren somit ein sicherer Garant für den vollen Erfolg des Stückes und der Spielgruppe.

Es ist in diesem Zusammenhange interessant zu erfahren, daß die Schweizer Gäste aus Schuls, die der Aufführung der „Teufelsdrin“ beiwohnten und die Spieler zu einem gemütlichen Beisammensein in der „Sonne“ einluden, unbedingt die Zusage der Heimatbühne für ein Gastspiel mit diesem Stücke und eventuell noch mit einer Bauernposse in Schuls haben wollten, so sehr waren sie von den Leistungen der Schauspieler begeistert. Eine solche Gastspielreise mit all ihren Annehmlichkeiten wäre sicherlich eine gebührende Belohnung des Eifers und der Begeisterung, mit welchen sich die Mitglieder der Heimatbühne stets auszeichneten.

SPORT

Auch die Handballer verschenkten die Punkte . .

Obwohl der sonntägige Meisterschaftsgegner der Landecker Handballer, der A.V. Innsbruck, als starke Mannschaft bekannt ist und als Favorit für dieses Treffen galt, hätte er in Landeck doch Haare lassen müssen. Während des ganzen Kampfes waren die Einheimischen leicht überlegen, mußten aber eine knappe Niederlage (5:6 2:3) einstecken. Der Fehler lag diesmal hauptsächlich bei der Stürmerreihe, wo das Innentrio allein spielte, ohne die Flügel mit einzubeziehen, sodaß sich die gegnerische Verteidigung mühelos darauf einstellen konnte. Allerdings gehen 2 Tore einwandfrei auf das Fehlerkonto der Landecker Verteidigung, die bei zwei Mauerwürfen nicht genügend mauerte. Die Aufstellung der Landecker war gegenüber dem letzten Spiele besser, ohne jedoch noch restlos befriedigen zu können.

Die Landecker Damen schon wieder siegreich

In ihrem Retourspiele im Freundschaftskampfe gegen die Haiminger Damen konnten die Landecker Handballerinnen mit 1:0 knapp siegreich bleiben. Besonders um diesen Sieg machte sich die Landecker Verteidigung mit der ausgezeichneten Torhüterin Reichmayr verdient.

Landecker Fußball-Verlegenheitsspiel

Die beiden Fußballmannschaften von Landeck und Zams pausierten diesen Sonntag in der Meisterschaft, weshalb die Landecker Fußballer ein Vergleichsspiel untereinander austrugen. Dabei blieb die durch 3 IRO-Spieler verstärkte Landecker Reserve über die ersatzgeschwächte Erste überraschend mit 5:2 siegreich. Dieser Erfolg ist vor allem auf die ausgezeichneten Stürmerleistungen der „Zweiten“ zurückzuführen, in welcher die Gastspieler das treibende Element waren.



Blick von Schrofenstein

Der Stanzer Zwetschkrieg

Ischt z'Stonz amol a Wollfocht gwöisa?
I hons nia g'heart und hons nia glöisa.
Huita sein gonga Prozessiona,
jo Leit, sogar aus ondra Zona.
Und olla hoba Rucksäck mit.
Wos ischt do drin? - I woaf es nit . . .

Wos wölla dia denn olla hoba?
Tiroler, Salzburger und Schwoba?
I muan, sie wölla olla Zwöschga,
und sein oft beas grad wia die Wöschpa,
do hots hold göiba oft a Gstritt.
Wer gwunna hot? - I woaf es nit . . .

Drei Schilling, na do konnst nit soga,
Vier Schilling, kannt ma ou no woga,
fünf Schilling 's Kilo, tian viel biata,
weil olla wölla Zwöschga siada.
Die Preisstell' ou nit olles sieht.
Was tat sie sinst? - I woaf es nit . . .

Mit Strümpf und ou mit Stöffla schiana
könnä d'Vorarlberger diana.
Und mit Tabak und Zigaretta
geht ou a Geschäft, do kannt i wetta.
Und uar will grad an Fensterkitt,
ob er uan kriagt? - I woaf es nit . . .

Dia mecht an Böisa, recht an dicka,
daß sie nit muaf im Dreck drsticka.
A Bauer mecht an Pilla baua,
muaf sich um ochzger Nägl schaua.
A ondrer der will gor an Sprit.
Zu wos eppa? - I woaf es nit . . .

D'Stonzer tian Zwöschga oll verhondla,
tion unter laara Bam iatz wondla.
A Loal Leit hoba sov'l botta,
mit hoba salber kuana gsotta.
A Vögeli, dös schreit „Ziwitt!
D'tloga ischt's!\" - I woaf es nit . . .

Im Winter weards a Schnapsli göiba,
do lossa d'Stonzer olla löiba,
dia nit so tian noch Zwöschga brüllä,
und ihna lossa d'Sasla füllä.
A Tröpfli aus'm Paradies,
dös göiba tuat. - Sall woaf i gwies!

Der Perfuxer Spot

Tausche oder verkaufe beigefarbige, lange
Herrenhose, zwei weiße, kurze **Leinenhosen**
gegen 2 1/2 kg Schafwolle.

Ferdinand Nagele, Landeck, Lötzweg Nr. 29

Dachgeschloß zum Ausbau gesucht!

Günstige Bedingungen werden geboten.

Baugeschäft
Baumeister Bucherer
Landeck - Berjen



Heimatkunde

Der Bauer und das Wetter

Don Alois Moritz

(Schluß)

Außerdem sind die Tiere nicht minder wichtige Wetterverkünder. Jeder Hirt weiß, daß eine Witterungsänderung kommt, wenn's Vieh s'Wötter schmöckt und d'Nose in d'Heach rückt. Das gleiche ist der Fall, wenn das weidende Vieh anfängt zu „biesa“, indem es mit dem Schweif in der Höhe wie wild herumläuft. Ist das Vieh in der Nacht unruhig oder bringen die Kühe „Matend“ von der Weide, indem sie in den beiden Maulwinkeln Gras haben, so ist der Hirt wegen baldiger schlechter Witterung auf der Hut. Aus dem gleichen Grunde ziehen die Schafe unaufhaltsam tiefer und die Ziegen, gewissermaßen Schneewetter fürchtend, fressen sich eine schreckliche „Wompe“ voll an. Je nach dem Pfiff und Verhalten der Murmeltiere, deren es im Verwall- und Moostal viele gibt, vermag der Beobachter auf eine Witterungsänderung zu schließen. Sieht man im Fimbertal am Wege viele Blindschleichen oder kriechen Regenwürmer aus dem Boden heraus, so weist das auf schlechte Witterung hin. Mehr in das Gebiet des Aberglaubens gehört die Meinung, daß schlechtes Wetter komme, wenn jemand einen Ameisenhaufen zerstöre. Selbst Sagen und Putzgeschichten drehen sich um das Wetter; so erzählt man von der Alm Kaisers in einem Seitental des hinteren Lechtales, daß vor Einbruch schlechter Witterung ein „Mordskerl“ (ein großer Putz) sich um die Sennhütte herumtreibe.

Außer den vielen Wetterregeln gibt es noch zahlreiche andere, mitunter sehr zuverlässige Mittel für die Wettervorhersage: so weiß ein Bauer in Tarentz immer den Eintritt schlechter Witterung, da ein bestimmter Teil seiner Hausmauer in diesem Falle naß wird.

Die angegebenen Arten der Wetterprognose stützen sich auf eine langjährige Erfahrung der Bauern, weshalb sie unabdinglich daran festhalten. Ist doch die Witterung für sie von der größten Bedeutung. Man stelle sich nur vor, in welche Lage ein Bauer kommt, wenn andauerndes schlechtes Wetter oder übergroße und lange

Hitze die Ernte teilweise oder ganz vernichtet. Nicht umsonst sieht sich die bäuerliche Bevölkerung oft veranlaßt, Wallfahrten zu veranstalten, um günstige Witterung zu erbitten. Für diesen Zweck war in Prutz früher ein gemeinsamer Besuch der Totenkapelle und ein Gang um den Friedhof beliebt; wenn es ganz arg fehlte, hielt man eine Gerichtsprozession nach Kaltenbrunn (vgl. Joh. Lorenz, Heimatkundliche Materialsammlung III S. 207). Gegen Blitzschlag schützt man sich, indem mancherorts am Palmsonntag geweihte Palmen auf dem Dache aufbewahrt werden. In Tarentz macht die fromme Bäuerin, sooft es blitzt, das Kreuzzeichen und spricht dabei: heiliges Kreuz. Bei Blitzgefahr soll man, wie Joh. Lorenz (daselbst S. 11) berichtet, hohe Bäume, namentlich Lärchen und Fichten, meiden; aussuchen kann man dagegen Föhren. Üblich ist ferner das Wetterläuten, wobei man auf rechtzeitiges Läuten besonders achtet. In alter Zeit erhielt der Mefner dafür das Läutkorn. Aus einem Akt von 1620 ist ersichtlich, daß die Gemeinde Rauns einen Acker verkaufte und ihn dem Mefner für das Wetterläuten gab. Die geweihten Glocken sollen nämlich die Kraft besitzen, die Wetter und die Hexen als deren Urheber, wie das Volk glaubt, zu vertreiben. Von der großen im vorletzten Weltkriege abgenommenen Glocke in Kappl weiß man folgende Verse:

„Maria Susanna heiß i,
die hoachn Wötter weiß i,
wenn man mi bezeiten zuicht,
's hoache Wötter vor mit flucht!“

Nicht umsonst wollten deshalb die Engadiner sie den Kapplern abkaufen und sie sollen ihnen so viele Goldstücke angetragen haben, als die Glocke zu fassen vermochte (nach Hans v. d. Trisanna).

Kapuzinerkirche Berjen. Gottesdienstordnung:
Samstag, 4. Oktober: Fest des hl. Vaters Franziskus; 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten u. hl. Messe, 6.30 Uhr feierl. Betungmesse u. Ablasssegen, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Segenmesse zur Feier des ersten „Goldenen Samstages“. - Sonntag, 5. Oktober: Rosarionntag; 6.30 und 10 Uhr hl. Messen, 8 Uhr hl. Singmesse mit Predigt. Abends 7 Uhr hl. Volkshochamt mit Predigt. Bis Mitte November ist an Sonn- und Festtagen die hl. Abendmesse um 7 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landed

5. 10. bis 12. 10.

Sonntag, 5. Oktober 19. Sonntag nach Pfingsten - Rosenkranzsonntag - Titularfest der Rosenkranzbruderschaft mit vollkommenem Ablass für alle Gläubigen (in der Pfarrkirche Landed!) - Kommunionssonntag der Männer, 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7 Uhr hl. Messe für Georg Kirchbichler, 8.30 Uhr Fest- und Pfarrgottesdienst mit feierlichem Hochamt für die Anliegen d. Pfarrfamilie und anschließend feierl. Prozession durch die Urteil. Nachher um 10.15 Uhr hl. Messe für Franz Trarl, 11 Uhr hl. Messe n. Mg. 17 Uhr feierl. deutsche Marienvesper, 17.30 Unterweisung für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft

Montag, 6. Okt. Hl. Bruno 6 Uhr hl. Messe nach Mg., 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbenen Priester (C.) 8 Uhr Jahresmesse für Leopold Benvenuti

Dienstag, 7. Okt. Fest des hl. Rosenkranzes, 6 Uhr hl. Messe nach Meinung (O), 7.15 Uhr 2. Jahresamt für Erwin Rodenbauer, 8 Uhr Jahresamt für Hans Zangerl

Mittwoch, 8. Oktober Hl. Brigitta, 6 Uhr hl. Messe n. Mg. O., 7.15 Uhr Jahresmesse für Paula Geiger

7.30 Uhr in Persuchsberg hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

Donnerstag, 9. Oktober Hl. Johannes Leonardi 6 Uhr Burschl: Gemeinschaftsmesse n. Mg. n., 7.15 Uhr hl. Amt für Gussl und Anni Spiß, 8 Uhr hl. Amt für Maria Rösch

Freitag, 10. Oktober Hl. Franz Borgias, 6, 7.15 und 8 Uhr hl. Messen nach Meinung

Samstag, 11. Oktober Fest der Mutterchaft Maria 6 u. 7.15 Uhr hl. Messen nach Meinung, 8 Uhr 1. Jahresamt für Josef Bartl, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 12. Okt. 20. Sonntag nach Pfingsten - Fest der Kirchweihe - Kommunionssonntag der Frauen 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Grisich, 7 Uhr Jahresmesse für Theresia Kircher, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Josef Vock, 11 Uhr hl. Messe n. Mg.

Besonderes: Im Oktober ist täglich um 17 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche,

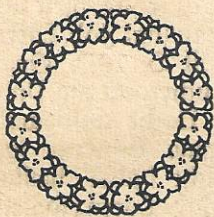
Evangelische Gemeinde Landed
Sonntag, 5. Oktober
in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst:
Sonntag, 5. Oktober
Dr. Karl Enser
Fischerstraße 133, Tel. 471

Laufje
Tiroler Trachtenanker
(grau) gegen
1 kg gewaschene
Schafwolle oder 2 m
schwarzen od. grauen
Seidenstoff.

Leopold Felsbermayr
Landed, Wallerstraße

Eine junge **Sahnen-Ziege** zu verkaufen
(S 450.-) Wolf, Zams, Siedlung



Für Allerheiligen

Kränze in geschmackvollen Ausführungen!

Chrysanthemen
Stiefmütterchen f. Grabbepflanzung
Schöne Cyclamen u. Asparagus
Es können nur rechtzeitige Bestellungen
ausgeführt werden.

Gärtnerei **Wolf** Zams 83
Telephon 380

Gute Haushälterin
die gute Köchin ist u. alle Arbeit macht, sucht Stelle.
Adresse b. Fr. Dr. Michaeler, Landeck, Malserstr. 15/II.

Tausche 2 Paar guterhaltene hohe
Kinderschuhe, Gr. 29 u. 30, gegen ein
Paar hohe Knabenschuhe Gr. 35. Herzog-Friedrichstr. 15

Tausche
Herrenanzug fast neuwertig
dunkel, Größe 1.75 m (S 250.-)
gegen **Schafwolle**. Buchdruckerei „Tyrolia“

Geräte und Gegenstände aller Art
übernimmt in Tauschvermittlung
Tauschzentrale GABL - Zams

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung
übermittelten
Glückwünsche
sprechen wir auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank aus.
Robert u. Emmi Gasser, Zams

Charles Boyer,
Oliva de Havilland
Saufette Goddard u. a.



Das goldene Tor

Freitag, den 3. Okt.	um 8 Uhr
Samstag, den 4. Okt.	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 5. Okt.	um 1/22, 4, 1/27 u. 9 Uhr
Montag, den 6. Okt.	um 6 1/4 Uhr

100 Männer, ein Mädchen

Deanne Durbin, Adolphe Menjon u. a.

Dienstag, den 7. Okt.	um 7 und 9 Uhr
Mittwoch, den 8. Oktober	um 7 und 9 Uhr
Donnerstag, den 9. Okt.	um 6 1/4 Uhr

Vorverkauf: Dienstag, Mittwoch u. Freitag ab 6 Uhr - Montag u. Donnerst.
ab 5 Uhr - Samstag und Sonntag von 10-12 und ab 1 Uhr

Achtung!

Die werten Besucher
werden auf den Pro-
grammwechsel am Frei-
tag und Dienstag auf-
merksam gemacht.